

Beschluss:

1. Der Fortführung der Generalsanierung des Olympiastadions auf Basis der Variante Bestandsorientierung Szenario „Fokus“ bei einer 20-monatigen Schließung wird zugestimmt.
Die SWM Services GmbH wird beauftragt, die unterbrechungsfreie Planung der Leistungsphasen 4 und 5 des Hauptprojektes Sanierung des Olympiastadions für 2020 mit Mitteln i.H.v. 2,0 Mio. € fortzuführen; diese Mittel werden freigegeben.
2. Die SWM Services GmbH wird beauftragt, die Sanierung der WC-Satelliten incl. Grundleitungen als vorgezogene Maßnahme zu planen und bis zum Beginn der European Championships 2022 auszuführen. Die geplanten Kosten hierfür betragen 9,7 Mio. €; diese Mittel werden freigegeben.
3. Die SWM Services GmbH wird beauftragt, die Sanierung der Flutlichtanlage gem. Variante „Sonderanfertigung Passpartout-Lösung“ und Alternativen zu planen. Die geplanten Kosten hierfür betragen 1,5 Mio. €; diese Mittel erhöhen den Pachtaufwand der Landeshauptstadt München für den Olympiapark.
4. Die zusätzlich benötigten Mittel für die Mehrkosten aufgrund der Flutlichtsanierung von 1,5 Mio. € zu dem bereits genehmigten Budget für die Stadionsanierung von 108 Mio. € werden genehmigt.
5. Den Ausführungen zur Dringlichkeit und Unabweisbarkeit im Vortrag wird zugestimmt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, die in der Tabelle dargestellten Mittel an Pachtzahlungen inkl. Stadion- und Flutlichtsanierung für den Zeitraum 2020 – 2026 im Rahmen der Haushaltsplanungen bei der Stadtkämmerei für das Produkt 44111320 Beteiligungsmanagement anzumelden. Für 2020 ergibt sich aufgrund des

bereits vorhandenen Planansatzes kein Mehrbedarf für den städt. Haushalt, sondern erst für die Jahre 2021 ff.

(Tabelle siehe Beschlussvorlage)

6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.